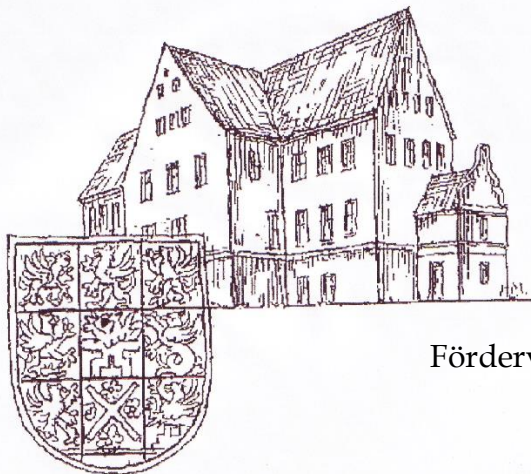




# Schlossgeflüster

Mitteilungen aus dem  
Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.

Nr. 1 (Juni 2018)

## Geleitwort des Vorstands

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

dies ist die erste Ausgabe von „Schlossgeflüster“, einem neu aufgelegten Informationsbrief für alle, die sich der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg verbunden wissen.

Mit diesem Medium wollen wir Sie in kompakter Form auf dem Laufenden halten: über die Tätigkeit des ehrenamtlichen Vorstandes ebenso wie über das, was auf der Anlage in Ludwigsburg sonst noch vor sich geht. Denn Mitgliederversammlungen finden normalerweise in größeren Abständen statt. Zudem wird es aufgrund privater und beruflicher Verpflichtungen nicht jedem der über 40 Mitglieder möglich sein, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen (obwohl es immer lohnt).

Auch wenn Sie keine Möglichkeit haben, die Vorstandsmitglieder – Barbara Zocher, Gernot Hübner, Dr. Jörg Weissenborn und mich – persönlich zu treffen, sollen Sie eine Möglichkeit haben, sich überblicksartig zu informieren und sich ein eigenes Bild zu machen. Im Übrigen bleibt der Vorstand auch zwischen den Veranstaltungen ansprechbar. Wenden Sie sich einfach an das Büro – wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Selbstverständlich ist Kritik an diesem Informationsbrief – positiver wie negativer Art – nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht (z. B. per E-Mail an: [SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de](mailto:SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de))!

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
Sascha Ott  
(Vereinsvorsitzender)



Dr. Sascha Ott (Foto: privat)

## Inhaltsverzeichnis

**Geleitwort des Vorstands** – Seite 1, **Förderverein intern** – Seite 2, **Rund um den Schlosshof** – Seite 4, **Veranstaltungen: Rückblick** – Seite 6, **Veranstaltungen: Ausblick** – Seite 7, **Medien-  
spiegel** – Seite 7, **Erinnerungen** – Seite 9, **Impressum** – Seite 9.

## **Förderverein intern**

### **Freistellungsbescheid eingetroffen**

Zum Pfingstwochenende haben wir den neuen Freistellungsbescheid erhalten. Nach Prüfung unserer Steuererklärung hat das Finanzamt Greifswald den Förderverein für die Jahre 2014 bis 2016 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt und die Förderung gemeinnütziger Zwecke anerkannt (Förderung von Kunst und Kultur, Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege). Somit ist der Förderverein weiterhin berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen.

### **Mitgliedsbeitrag**

Die Mitgliederversammlung hat am 7. April 2018 beschlossen, Schülern und Studenten einen Rabatt von 50 Prozent auf den Mitgliedsbeitrag zu gewähren. Wer also in den Förderverein aufgenommen wird und noch zur Schule geht oder studiert, zahlt nur 15 Euro jährlich.

Zugleich hat der Vorstand an alle Mitglieder appelliert, ihren Beitrag möglichst frühzeitig zu überweisen. (Der Termin der Fälligkeit ist bislang nicht in einer Beitragsordnung geregelt.) Erfreulicherweise haben mit Stand vom 1. Juni 2018 bereits von zwei Drittel unserer ordentlichen Mitglieder Geld überwiesen, vielfach sogar mehr als die regulären 30 Euro. Zuwendungsbescheinigungen über den Mitgliedsbeitrag und ggf. Spenden gehen allen Mitgliedern im Dezember zu.

### **Flyer mit Veranstaltungsplan**

Der Veranstaltungsplan 2018 liegt endlich in Papierform vor. Umgehend sind die druckfrischen Flyer an alle Haushalte in Ludwigsburg verteilt worden. An der Wandtafel des Fördervereins in Ludwigsburg (siehe Seite 4), auf dem Zeltplatz Loissin, bei der Kurverwaltung Lubmin und bei Greifswald-Information kann sich jeder Interessierte einen Jahresplan mitnehmen.

### **Reformierte Marktordnung**

Händler und Produzenten haben seit dem Frühlingsmarkt 2018 zwei Möglichkeiten, ihre Standgebühr auf den Kräuter- und Räuchermärkten zu reduzieren: Wer seine Standgebühr im Voraus auf das Konto des Fördervereins überweist, spart 20 Prozent. Mitglieder des Fördervereins sind von der Standgebühr sogar ganz befreit.

### **Verlegung des Büros**

Anfang des Jahres ist das Büro des Fördervereins innerhalb des Beamtenhauses verlegt worden. Es befindet sich seit dem 12. Januar 2018 im ehemaligen Konferenzraum im Erdgeschoss.

Seit der Renovierung des Beamtenhauses – im Rahmen eines Ausbildungsprojektes von 1998 bis 2002 – befand sich das Büro im Dachgeschoss, zu dem der Weg über eine schmale Treppe mit niedriger Durchlasshöhe führt – fast jeder musste beim Aufstieg den Kopf einziehen, und so mancher Brummschädel dürfte auf das Konto dieser Treppe gegangen sein.

Das neue Büro befindet sich gleich neben dem Haupteingang, es ist größer und höher als das alte Büro und gestattet einen Blick auf den Schlosshof. Nach wie vor wird der Raum für Beratungen genutzt. So haben hier neben den Vorstandssitzungen schon Gespräche mit Vertretern der Gemeinde, des Amtes Lubmin und des Landesfinanzministeriums sowie mit Journalisten stattgefunden.

Eingerichtet wurde das Büro mit ausrangiertem Mobiliar eines Jobcenters (vermittelt durch die ABS gGmbH), einer Arztpraxis (vermittelt durch Reinhard M. Nikschick) und der Volksbank Anklam. Ferner haben wir dank einer Privatspende einen neuen Drucker/Scanner bekommen. Die Wände des Büros zieren Malereien (Leihgaben) mit regionalen Motiven von Künstlern des Pommerschen Künstlerbundes. Der Vorstand dankt allen Spendern, außerdem Renate Haak und Heinz Hanikow, die halfen, den Konferenzraum auszuräumen, und Detlef Niemann, der eine neue Telefondose verlegte.

## Förderverein intern

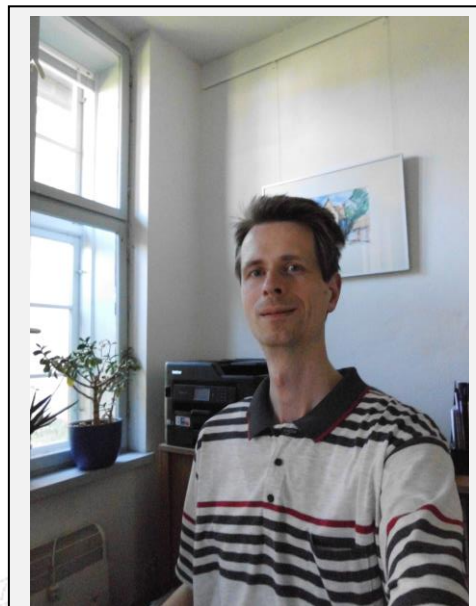
### Vorgestellt: Gunnar Peters

Seit November 2017 arbeite ich im Büro des Fördervereins in Ludwigsburg. Meine Stelle umfasst 30 Stunden pro Woche, sie ist auf zwei Jahre befristet und wird zu 100 Prozent vom Land bezahlt, aus dem Strategiefonds der Landesregierung.

Geboren wurde ich in Rostock, allerdings fließt in mir nicht ausschließlich mecklenburgisches Blut. Mein Urgroßvater väterlicherseits stammte aus Wieck und war Kapitän des Bergungsdampfers „Rügen“. Ende des 19. Jahrhunderts wurde sein Schiff nach Warnemünde verlegt, wo er sich niederließ und den Rest seines Lebens verbrachte. Mein Umzug nach Greifswald, gut 125 Jahre später, war insofern auch eine Rückkehr zu familiären Wurzeln.

Was gibt es sonst noch über mich zu wissen? Die drei Fragen, die mir am häufigsten gestellt werden, lauten: 1. Wie groß sind Sie? 2. Sind Ihre Eltern auch so groß? 3. Spielen Sie Basketball (seltener: Volleyball, Tennis)? Die Antworten lauten: 1. 2,10 Meter, 2. zusammen 3,69 Meter, 3. nein, mir fehlt das Talent dazu. Als Schüler wurde ich einmal fürs Boxen gesichtet. Vielleicht wären die Klitschko-Brüder in Deutschland nie berühmt geworden, hätte ich das Probetraining damals nicht sausen lassen. Stattdessen habe ich nach dem Abitur an der Universität Rostock Geschichte und Politikwissenschaft studiert und anschließend eine Doktorarbeit über ein zeithistorisches Thema begonnen. Nach wie vor habe ich mir die Hoffnung, diese Arbeit nebenberuflich fertigzustellen.

Als ich in Rostock jemandem die Aufgaben beschrieb, die mich in Ludwigsburg voraussichtlich erwarten, sagte diese Person spontan: „Mädchen für alles“. Laut Arbeitsvertrag bin ich „Mitarbeiter im Büro des Fördervereins“, d. h. ich unterstütze die Geschäftsführung des Vorstandes und bin vor Ort Ansprechpartner für jedermann. Als solcher versuche ich nach Kräften, dem Anspruch gerecht zu werden, „der Kümmerer“ zu sein. „Ich bin ganz



*Gunnar Peters (Foto: privat)*

Ohr“, auch wenn es nicht immer möglich ist, jeden Wunsch (sofort) zu erfüllen.

Für den freundlichen Empfang, den mir viele von Ihnen im November 2017 bereitet haben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Sie gaben mir das Gefühl, mit offenen Armen empfangen worden sein – das hat mir den Einstieg leichter gemacht.

*Gunnar Peters*

### Stand: Sanierung der Schloss- und Gutshofanlage

Ende November 2017 hatte sich der Koalitionsausschuss in Schwerin geeinigt, die Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg als Landeseigentum zu erwerben und in den nächsten Jahren grundhaft zu sanieren. Dabei soll der Bund mit in die Verantwortung genommen werden. Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat daraufhin am 12. Dezember 2017 einen entsprechenden Verhandlungsauftrag an das Finanz- und Bildungsministerium erteilt.

Bestandteil des Kabinettsbeschlusses ist das Zentrum der Anlage: das Schlossgebäude, das

## Förderverein intern

Beamtenhaus, das über Eck gehende Speichergebäude und der Schlosshof, soweit er von diesen Gebäuden eingeschlossen wird. Eine Bedingung des Landes für den Erwerb war, dass die drei Teileigentümer dieses Areals (Familie Weissenborn, der Förderverein, die Gemeinde Loissin) zu einem symbolischen Preis von 1,00 Euro auf ihr Eigentum verzichten.

Am 7. April 2018 hat die Mitgliederversammlung des Fördervereins beschlossen, die Flächen des Speichergebäudes für 1,00 Euro an das Land zu übertragen, und den Vorstand, vertreten durch Dr. Sascha Ott (Vorsitzender des Fördervereins) zum Verkauf ermächtigt. Die entsprechende Bereitschaftserklärung von Dr. Jörg Weissenborn und Professor Dr. Bernd Weissenborn, auf ihr Eigentum am Schlossgebäude und Beamtenhaus zugunsten des Landes zu verzichten, lag bereits vor. Auch die Gemeinde Loissin hat bezüglich ihres Anteils am Schlosshof zugestimmt.

Durch die Medienberichterstattung ist teilweise der Eindruck entstanden, als wäre der Eigentümerwechsel bereits vollzogen. Das trifft nicht zu; denn der Vorgang muss noch juristisch unter Dach und Fach gebracht werden. Selbstverständlich werden die Vereinsmitglieder rechtzeitig informiert.

### Planungsbeirat konstituiert

Am 17. Mai 2018 hat sich im Schlosshof der Planungsbeirat konstituiert. Er soll in strategischen

Fragen beratende Funktionen übernehmen. Seine Stellung soll mittelfristig durch eine Ergänzung der Vereinssatzung untermauert werden.

Unter Leitung von Vorstandsmitglied Gernot Hübner beschlossen Denny Blaschka, Peter Clemens, Günter Göbel, der Pommersche Künstlerbund e. V. (vertreten durch Sigrid Henschel und Susanne Prinz), Reinhard M. Nikschick, Barbara Roggow und Monika Schneikart, zunächst vier Arbeitskreise zu bilden: (I.) Nutzungskonzept für die Schloss- und Gutshofanlage (Weiterentwicklung des TOPOS-Konzepts, einbezogen sind alle gebauten Strukturen einschließlich Park); (II.) Inhaltliche Gestaltung von Ausstellungen (musealer Teil), (III.) Gemeindeentwicklung, (IV.) Öffentlichkeitsarbeit/Marketing.

Der Planungsbeirat und seine Arbeitskreise stehen allen Vereinsmitgliedern offen. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Gernot Hübner auf unter: [info@g-huebner.de](mailto:info@g-huebner.de).

### Neue Formulare

Der Aufnahmeantrag ist überarbeitet worden und lässt sich ab sofort am Computer ausfüllen. Zugleich wurde ein Formular für eine Änderungsmitteilung erstellt, mit der uns Vereinsmitglieder über ihre neue Anschrift oder Telefonnummer informieren können. Die Formulare sollen bald auf der Internetseite des Fördervereins als Download bereitstehen. Sie sind außerdem diesem Informationsbrief angehängt.

## Rund um den Schlosshof

### Der Durchfahrt ging ein Licht auf ...

Bereits im Dezember 2017 wurde in der Mitte der Durchfahrt (Torhaus) in Ludwigsburg eine Beleuchtung mit Dämmerungsschalter installiert. Sobald es dunkel wird, leuchtet nun eine energiesparende LED-Lampe.

### ... und sie bekam einen neuen Aushang

Unter Federführung von Vorstandsmitglied Gernot Hübner ist der Aushang in der Durchfahrt erneuert worden. Anstelle des alten grün-grauen Glaskastens hängen seit dem 9. Mai 2018 drei großformatige Schichtholzplatten – gesponsert von der Kastner Bau- und Möbeltischlerei GbR, Lubmin –, auf denen Texte und Fotos über die Geschichte und Architektur der Schloss- und Gutshofanlage sowie über die Arbeit des Fördervereins informieren. Be-





*Die neuen Wandtafeln in der Durchfahrt (Foto: Förderverein)*

richtigungen werden nach und nach eingepflegt. Hinweise bitte schriftlich, z. B. per E-Mail, an das Büro des Fördervereins!

### **Werkstatt des Pommerschen Künstlerbunds**

Der Vorstand hat Anfang des Jahres beschlossen, dem Pommerschen Künstlerbund e. V. – seit 2017 institutionelles Mitglied des Fördervereins – die Räume der alten Stellmacherei im Speichergebäude bis zur Sanierung der Immobilie mietfrei zur Verfügung zu stellen. Dadurch konnte der Künstlerbund in idyllischer Umgebung eine Werkstatt einrichten, die zu größeren Veranstaltungen auf dem Gelände geöffnet wird und als Basisstation für weiterführende Kunstprojekte dienen kann.

Das Büro des Fördervereins hat im April für die Beräumung der alten Stellmacherei gesorgt, sodass die Ludwigsburger Werkstatt bereits zum Frühlingmarkt erstmals Schnupperkurse für verschiedene künstlerische Techniken anbieten konnte. Nach Verlegung einer Druckmaschine konnte die Werkstatt zu „Kunst:Offen“ (siehe Seite 6) erstmals in voller Ausstattung ihre Pforten öffnen. Die Werkstatt wird zur Mittsommer-Remise und zu den weiteren Kräuter- und Räuchermärkten 2018 wieder öffnen.

### **Schlosskapelle**

Nach Fertigstellung des 3. Bauabschnitts ist die

feierliche Wiedereröffnung der Schlosskapelle für den 4. November dieses Jahres geplant.

### **Mausoleum**

Im Weissenbornschen Mausoleum soll noch in diesem Sommer eine Ausstellung über die vorpommerschen Mausoleen im ländlichen Raum eröffnet werden.

### **Nachtrag zum Storchendrama**

Das Storchendrama von Ludwigsburg, über das die Presse ausführlich berichtete, hat niemanden unberührt gelassen. Die Störchin ist aus ungeklärter Ursache gegen die Kirchturmwand geflogen und hat sich das Genick gebrochen. Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass die Störchin in Ludwigsburg mit einem Luftgewehr angeschossen wurde, denn die bei der Obduktion gefundene Kugel war bereits verkapselt. Immerhin konnten die befruchteten Eier gerettet werden: Vier Junge sind inzwischen geschlüpft und wohlauf.

Übrigens: Die Storchenkamera (<http://foto-webcam-mv.de/webcam/ludwigsburg/>) wurde seit dem 10. März 2018, wie in den Vorjahren, mit freundlicher Unterstützung des Fördervereins betrieben.



## Veranstaltungen: Rückblick

### Frühlingsmarkt (28. April 2018)

Die Tradition der Ludwigsburger Kräuter- und Räuchermärkte wird fortgeführt: Zum ersten Markt dieses Jahres boten 30 Händler ihre Produkte an – u. a. Pflanzen und Agrarprodukte, Räucherwaren, Keramik, Korbwaren, Bürsten, Schmuck und Dekoartikel. Mit dabei waren die Vereinsmitglieder Holger Blau (Fotokunst) Ernst-Uwe Seefeldt (Honig) und der Pommersche Künstlerbund (siehe Seite 5). Das Angebot unseres Hofladens wurde mit Kommissionsware der Greifswalder Stadtgärtnerei und der Kräutergärtnerei Gottschling erweitert. In bewährter Weise sorgte Renate Bürger-Dröse für die Kinderbeschäftigung. Interessierte konnten Schlossführungen oder einen begleiteten Parkspaziergang unternehmen.

Eine breite Öffentlichkeitsarbeit hatte den Termin bekannt gemacht. Das Wetter am Markttag spielte mit. Der Andrang übertraf alle Erwartungen: Die Kasse am Einlass verkaufte 916 Eintrittskarten. Das ist der höchste Erlös bei einem Frühlingsmarkt in den letzten Jahren; lediglich 2014 erzielte der Einlass noch mehr Einnahmen.

Wo Licht ist, fällt auch Schatten: In der Küche gingen frühzeitig die Essensvorräte aus. Nach Gesprächen mit Händlern und unseren Hilfskräften wissen wir, welche Stellschrauben nachgezogen werden müssen, damit auch der Sommer- und Herbstmarkt ein Erfolg werden.

Für ihre ehrenamtliche Hilfe bei der Vorbereitung, am Markttag und beim Aufräumen dankt der Vorstand Denny Blaschka, Peter Clemens, Renate Haak, Heinz Hanikow, Edgar Holz, Sabine Kretzmer, Kurt Lippold, Detlef Niemann, Christel Schmidt, Monika Schneikart und Barbara Zocher.

### „Kunst:Offen“ (19. bis 21. Mai 2018)

Blau-weiße Fahnen, wohin das Auge blickt: Es war wieder Zeit für „Kunst:Offen“. Zur feierlichen Eröffnung am 19. Mai waren nicht nur Aussteller erschienen, sondern auch erste Besucher, darunter die Vizepräsidentin des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern, Beate Schlupp, und der Landtagsabgeordnete Egbert Liskow. Nach einführenden Worten von Dr. Sascha Ott schnitt der Bürgermeister von Loissin, Detlef Sadewasser, das



*Buntes Markttreiben am 28. April  
(Foto: Förderverein)*

Band an der Durchfahrt durch. Christel Schmidt – unter deren Leitung der Förderverein von 2002 bis 2017 an „Kunst:Offen“ teilgenommen hatte – überreichte der Vorsitzenden des Pommerschen Künstlerbundes, Sigrid Henschel, eine Pfingstrose (Foto:

<http://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Fotostrecken-Vorpommern/Tafelmalerei-auf-alten-Tueren-und-Flechtkunst-der-besonderen-Art#chart=3>).



Nach einem kleinen

Empfang folgte ein Rundgang über das Gelände.

Die Schloss- und Gutshofanlage wartete diesmal mit drei Angeboten des Pommerschen Künstlerbundes (PKB) auf: eine Gemeinschaftsausstellung von mehr als einem Dutzend Mitgliedern des PKB in der Galerie „Romantikum Spektakulum“ (Kornhalle), eine gesonderte Verkaufsausstellung von Herbert Raddatz in zwei Räumen des Beamtenhauses und die neue Werkstatt des Künstlerbundes. Der Förderverein hielt das Schloss mit der kleinen Dokumentation über Friedrich August von Klinkowström an allen drei Tagen des Pfingstwochenendes für Touristen und Einheimische offen.

Sage und schreibe 17 selbstgebackene Kuchen, welche die Teeküche im Beamtenhaus anbot, wurden bis auf das letzte Stück verzehrt. Das Aufsichtspersonal der Galerie zählte an drei Tagen insgesamt 864 Besucher. Das ist eine beeindruckende

Resonanz, haben doch zu „Kunst:Offen“ in ganz Vorpommern 162 Stationen um Aufmerksamkeit konkurriert, davon 35 in Greifswald und der Region „Greifswalder Bodden/Seebad Lubmin“.

Für ihre ehrenamtliche Unterstützung an Pfingsten dankt der Vorstand Sabine Kretzmer, Karin & Detlef Niemann, Barbara Roggow, Christel Schmidt, Gangolf Ulbricht und Barbara Zocher.

## Veranstaltungen: Ausblick

Alle Vereinsmitglieder sind zu den nächsten Terminen herzlich eingeladen:

- Donnerstag, **21. Juni**, ab 20.00 Uhr: **Sommersonnenwende** nach altem Brauchtum: mit historischer Kost, Erläuterung der traditionellen Riten durch Vereinsmitglied Christel Schmidt und Musik vom Greifswalder Duo „Rabengesang“ unseres Vereinsmitglieds Sebastian Sack; freier Eintritt – um Spenden für die Musiker und für den Förderverein wird gebeten;
- Sonntag, **24. Juni**, 10.00–17.00 Uhr: **Mittsommer-Remise** (das Wochenende der nordischen Guts- und Herrenhäuser – in Mecklenburg am Samstag, in Vorpommern am Sonntag): Schlossführungen nach Bedarf, Parkführungen mit Vereinsmitglied Sieghard Ortel um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr, Tickets an der Tageskasse: 4,00 Euro für den Besuch von Ludwigsburg; 8,00 Euro für den Besuch von Ludwigsburg und eines weiteren Hauses, 10,00 Euro für den Besuch aller 28 teilnehmenden Häuser in Vorpommern;
- Samstag, **18. August**, 10.00–18.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Sommermarkt), Eintritt: 1,00 Euro;
- Samstag, **8. September**, ab 15.00 Uhr: **Konzert des Bundespolizeiorchesters Berlin** unter Leitung von Gerd Herklotz; freier Eintritt – um Spenden für den Förderverein wird gebeten (Organisator: Arbeitsgemeinschaft Erhaltung und Nutzung der Gutsanlagen in Mecklenburg-Vorpommern e. V.);
- Sonntag, **9. September**, 10.00–17.00 Uhr: **Tag des offenen Denkmals**: Schloss- und Parkführungen nach Bedarf, Kaffee & Kuchen im Park und im Beamtenhaus; freier Eintritt;
- Samstag, **29. September**, 10.00–17.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Herbstmarkt), Eintritt: 1,00 Euro;
- **Parkpflage** (jeweils samstags, 9.00–12.00 Uhr): **30. Juni, 8. September, 20. Oktober, 1. Dezember**.

## Medienspiegel

Die Auswahl beschränkt sich auf wichtige Beiträge im Zusammenhang mit den Zielen des Fördervereins. Soweit die Beiträge im Internet abrufbar sind, ist der Link beigelegt (Stand: 18. Juni 2018).

- **29. November 2017, Nordkurier** (Vorpommern-Kurier, S. 15), Carsten Schönebeck berichtet: „Pommern-Schloss soll endlich saniert werden“. **Ostsee-Zeitung** (Greifswald, S. 9), Cornelia Meerkatz berichtet: „Freudentag für Ludwigsburg: Land kauft Pommernschloss“ (<http://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Greifswald/Freudentag-fuer-Ludwigsburg-Land-kauf-Pommernschloss>).



- 

**5. Dezember 2017, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, S. 10): Benjamin Fischer gibt unter der Überschrift „Das letzte Pommern-Schloss“ die Haltung des Finanzministers von Mecklenburg-Vorpommern, Mathias Brodkorb, wieder: <http://www.ostsee-zeitung.de/Vorpommern/Grimmen/Das-letzte-Pommern-Schloss>).
- 12. Dezember 2017, Pressemitteilung** (Nr. 275) der Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig: „Landesregierung macht Weg für Verhandlungen über Ludwigsburg frei“ ([https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/\\_php/download.php?datei\\_id=1595479](https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/_php/download.php?datei_id=1595479)).


- 

**22. Dezember 2017, MV1** („Magazin“): Filmbericht von Katja Voget: „Hoffnung für Renaissancebau: Schloss Ludwigsburg in Vorpommern“ (<http://mv1.tv/archiv/> , Suchwörter: Millionen Ludwigsburg).
- 3. Januar 2018, NDR Fernsehen** („Nordmagazin – Land und Leute“, 18.00–18.15 Uhr): Reportage von Frank Breuner über „Schloss Ludwigsburg bei Greifswald“.
- 5. April 2018, NDR 1 Radio MV** („Ortszeit regional aus dem Vorpommernstudio Greifswald“, 20.15–21.00 Uhr): Silvana Mundt befragt Dr. Uwe Schröder (Direktor des Pommerschen Landesmuseums) und Dr. Sascha Ott (Vorsitzender des Fördervereins) zur Zukunft von Schloss Ludwigsburg (<https://www.ndr.de/radiomv/Ortszeit-regional-Vorpommernstudio-Greifswald-Die-Daenen,audio395508.html>).


- 13. April 2018, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, S. 8), Meldung: „Schloss Ludwigsburg kann saniert werden“.
- 

**2. Mai 2018, NDR Fernsehen** („Nordmagazin“): Beitrag von Franziska Koch über eine geführte Fahrradtour auf der „Route der Norddeutschen Romantik“ (<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Radeln-auf-den-Spuren-der-Romantiker,nordmagazin51324.html>).



## Erinnerungen



Der 1858 erbaute historische Rinderstall macht heutzutage, trotz fehlenden Innenausbaus, von außen einen schicken Eindruck – dank der Notsicherung in den Jahren 2013 bis 2015 mit Fördermitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (20.000 Euro), des Bundes (Denkmalschutz-Sonderprogramm III der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien: 290.000 Euro) und des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie der Europäischen Union (25 % Landesmittel, 75 % Zuwendungen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums [ELER], insgesamt: 310.000 Euro). Die Fotos aus dem Archiv des Fördervereins dokumentieren den desolaten Zustand des Gebäudes im September 2013, vor Beginn der Bauarbeiten.

## Impressum

*Herausgeber:* Vorstand des Fördervereins  
Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.  
*V. i. S. d. P.:* Dr. Sascha Ott (Vorsitzender des Fördervereins)

*Redaktion:* Gunnar Peters

*Vereinssitz:*  
Schlosshof 1-4, 17509 Loissin/OT Ludwigsburg  
Tel./Fax: 038352-60324  
E-Mail: [SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de](mailto:SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de)

*Bankverbindung:*

IBAN: DE56 1505 0500 0230 0014 91  
BIC: NOLADE21GRW (Sparkasse Vorpommern)

*Vereinsregister:*

Amtsgericht Greifswald, VR 0624

*Steuernummer:*

Finanzamt Greifswald, 084/141/04615